

~ Sprechsaal. ~

Zur »Remissionsberechtigung«.

Ein russisches Sortiment remittierte vor kurzem ein im Jahre 1881 bezogenes Buch — also nach 3½ Jahren — mit dem Vermerk: „Von der Censur verboten“.

Das Buch ist vollständig aufgeschnitten — also gelesen — außen und innen beschmutzt, mithin wertlos, und bereits D. N. 1882 mit bezahlt. Es wäre sehr erwünscht, von mit den russischen Censurverhältnissen vertrauter Seite zu erfahren, ob in vorliegendem Falle der Sortimenter, gestützt auf seine Angabe, zur Remission des Buches berechtigt ist, oder ob

der Verleger die Zurücknahme verweigern kann. M. K.

In Sachen »prinzipieller Schleuderei.«

Mit allseitiger Befriedigung wird der von der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig in ihrer Sitzung vom 3. März d. J. gefasste Beschluß, die vom Vorstande des Börsenvereins als prinzipielle Schleuderer namentlich bezeichneten Firmen von der Benutzung der Bestellanstalt auszuschließen, aufgenommen worden sein.

Diese gemeinnützige Maßregel wird jedoch nur eine halbe bleiben und die mit ihr beabsichtigte Wirkung nicht erfüllen, so lange nicht auch die Leipziger Kommissionäre dem Gesamtwohl ein Opfer dadurch zu bringen bereit sind, daß sie die Kommission solcher vom Börsenvereinsvorstande als prinzipielle Schleuderer bezeichneten Firmen niederlegen.

Gewiß bedarf es nur einer Eingabe des Verbandes der Lokal- und Provinzialvereine an den Verein der Leipziger Kommissionäre, um seitens des letzteren einen entsprechenden Beschluß herbeizuführen.

—r.

XXVI. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung.

[18574]

Darmstadt, 6. April 1885.

P. P.

In den Tagen vom 24. bis 28. Mai wird hier die

XXVI. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung

stattfinden.

Der zur Vorbereitung dieser großen Versammlung gewählte Zentralausschuß hat beschlossen, daß bei dieser Gelegenheit des Zusammenströmens einer so großen Anzahl Lehrer aus allen Theilen des Deutschen Reichs eine

Lehrmittelausstellung

stattfinden solle.

Wir laden Sie ein, dieselbe zu besichtigen und bitten Sie Ihre Anmeldung, wie Ihre Lehrmittel selbst franco direkt an die unten angegebene Adresse zu senden.

Hochachtung

Der Vorsitzende des Ausstellungs-Ausschusses.

Arnold Bergsträßer,
Buchhändler.

Sahn & Müller,

Buchbinderei mit Dampfbetrieb

[18575]

in Leipzig,

empfehlen sich den Herren Verlegern zur Herstellung von Buchebänden jeder Art.

Gesang- und Gebetbücher.

XII. Leipziger Kunst-Auktion

[18576]

von

Alexander Danz.

Versteigerung am Montag den 4. Mai d. J.: Kunst-Nachlass des Herrn Emil Geller zu Dresden.

Zweite Abteilung: Kupferstiche, Radierungen etc., darunter ein kostbares Werk des C. W. E. Dietrich, ferner Handzeichnungen und Kupferwerke.

Ca. 1200 Nummern.

Kataloge stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung und werden etwaige Anfragen umgehend beantwortet.

Leipzig, 5. April 1885.

Alexander Danz.

L. Schwann in Düsseldorf.

[18577]

Die Herren Sortimenter, welche in ihrem Kundenkreise

Abnehmer von

kathol. Kirchenmusik

besitzen, bitten wir höflich unsere neuern Spezialverzeichnisse über kirchenmusikal. Werke, geeignet für den Maimonat und die Fronleichnamszeit, zu verlangen. Wir stellen diese Verzeichnisse behufs Verteilung an die Interessenten in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung und geben die betreffenden Musikalien allen Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, bereitwilligst à cond.

Hochachtungsvoll

Düsseldorf, April 1885.

L. Schwann'sche Verlags-Handlung.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.

[18578]

Quittungen 1885, II. Qu. für die Leipziger Mitglieder sind am 1. ds. Mts., für die auswärtigen Mitglieder am 6. ds. Mts. unserem Kommissionär Herrn H. Kehler zum Inkasso übergeben worden.

Wir bitten die Herren Kollegen, denen wegen inzwischen eingetretener Stellenveränderung u. die Quartalsquittung nicht zu Händen gekommen, sowie diejenigen, welche Beitrag I. Qu. 1885 (und beziehentlich auch IV. Qu. 1884) noch nicht leisteten, Zahlung portofrei inkl. Bestellgeld an Herrn H. Kehler hier, Nürnberger Straße 60, gelangen zu lassen. — Matr.-Nr. wolle man gef. stets angeben.

Leipzig, den 8. April 1885.

Der Vorstand:

J. A.:

Dokt. Gottwald,
amt. Schriftführer.

Bei Aufstellung der Zahlungsliste

[18579] bitten wir zu beachten, daß wir

Überträge in diesem Jahre

nicht gestatten,

den uns treffenden Saldo vielmehr unverkürzt erwarten.

In jedem einzelnen Falle der Nichtberücksichtigung behalten wir uns vor, unser Guthaben durch Postauftrag einzuziehen und nach Befinden das Conto zu schliessen.

Dresden, April 1885.

C. C. Meinhold & Söhne,

Mitglieder des Allg. freien Verlegervereins

„Preussische Schulzeitung.“

[18580]

Auflage 2700.

Herausg. von Pastor prim. L. W. Seyffarth u. Lehrer W. Lahn.

Geeignetes Organ zur Bekanntmachung von Verlagsartikeln jeglicher Art in der Lehrwelt. Insertionspreis 30 λ pro 4spaltige Petitzeile; Beilagen pro 1000 7 λ 50 λ .

Recensionen werden angenommen.

Erscheint wöchentlich 2 mal im Verlage von A. Weczerjick in Berlin W.

Verlag u. Expedition d. „Preuß. Schulzeitung“ in Berlin W., Alvenslebenstraße 4.

(Kommiss.: Bernhard Hermann.)

Inserate,

pädagogische Litteratur betr.,

[18581] finden wirksame Verbreitung in der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift:

Der Christliche Schulbote.

Wochenschrift f. evangel. Lehrer und Lehrervereine Deutschlands.

Nebst Beiblatt:

Des Lehrers Feierabend.

Herausgegeben von Lic. Dr. K. Leimbach.

Preis für die 3gesp. Zeile 20 λ .

Beilagen nach Übereinkunft.

Georg Wigand in Leipzig.

[18582]

Archiv

für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen.

Herausgegeben

von Ludwig Herrig.

Inserate über sprachwissenschaftliche u. pädagogische Litteratur finden im „Archiv“ nachhaltige und erfolgreiche Verbreitung. Die durchlaufende Petit-Zeile berechne ich mit 15 λ netto bar. Prospekte und Beilagen werden unter billigster Berechnung — je nach Umfang und Größe — in einer Auflage von 850 Exemplaren den Heften beigelegt. Es erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen 8 Hefte pro Jahr.

Braunschweig. George Westermann.